



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, 15. Mai 2018

PRACHT & MYTHOS IN SACHSEN-ANHALT Im Dialog mit den alten Meistern

Holzbildhauermeister Uwe Bormann restauriert Kunstwerke entlang der Straße der Romanik – und verrät Schnitztricks in Werkstatt-Kursen

Rund ein Jahrtausend leben die Kunstwerke entlang der Straße der Romanik schon, oftmals Wind und Wetter und (Holz-)Wurm ausgesetzt; auch der Achtlosigkeit der Menschen. Darum haben Denkmalschützer ein wachsames Auge auf die Kostbarkeiten, im Bunde mit Handwerkern, den Nachfolgern der einstigen Schöpfer. Einer von ihnen ist Holzbildhauermeister Uwe Bormann. Er restauriert aber nicht nur, regelmäßig öffnet er seine Werkstatt für Laien und gibt Schnitzkurse.

Mit behutsamen Schlägen wird das Eisen ins Holz getrieben. Ganz flach, kaum einen Millimeter unter der Oberfläche entlang. Späne kringeln sich, werden immer mehr. Eine Figur entsteht, so als wäre sie schon ewig im Inneren des großen Holzklotzes verborgen und brauche nur daraus befreit zu werden. Doch es ist nicht die Phantasie des heutigen Künstlers, welche die Form bestimmt. Es ist die seines Berufs-Vorgängers vor Hunderten von Jahren.

Uwe Bormann, Holzbildhauermeister, arbeitet aktuell nicht an einem eigenen Werk, sondern an einer möglichst detailgetreuen Kopie eines hölzernen Standbildes. Vom stark beschädigten Original wie eine Totenmaske abgenommen und in Gips gegossen, liegt das Vorbild auf dem Tisch in der Mitte der Werkstatt. Immer wieder geht Bormann zu diesem Körper, legt eine durchsichtige Folie auf, um Strukturen abzuzeichnen. Oder er drückt der gipsernen Zwischenstufe eine Art Kamm ins Gesicht, wodurch sich einzelne Zinken verkürzen und das Relief festgehalten ist, welches mit der entstehenden Holzfigur verglichen werden kann. Nach etwa zwei Wochen wird die Kopie das unrettbar verlorene Original in einer niedersächsischen Kirche ersetzen.

Die meisten seiner restauratorischen Aufgaben kann Uwe Bormann hier in seiner Werkstatt in Rieder, einem Ortsteil von Ballenstedt im nördlichen Harzvorland, erledigen. Auch so manche Figur oder manches Ornament von Sehenswürdigkeiten entlang der Straße der Romanik lag schon – nachdem der Künstler sie zuvor am ursprünglichen Ort besucht hatte – auf seinem Tisch. Das Original bekam neue Teilstücke oder wurde, ohne Verwitterungen oder

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süßig-Jeschor
Telefon +49 391 568 99 85
Mobil +49 173 158 43 12
Telefax +49 391 568 99 51
friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de



Schäden zu imitieren, als Kopie gänzlich neu geschaffen. So war der Pultengel aus dem Dom Zeitz bei Bormann zu Gast. Bei der kostbaren Figur ging es um die Wiederherstellung des in Fragmente zerfallenen Korpus und die Ergänzung von Fehlstellen an Gewand und Rankwerk. Manchmal ist Bormann aber auch vor Ort zugange, häufig in Bauwerken der Straße der Romanik. So hat er auf der Burg Falkenstein 18 Meter lange ausgewechselte Deckenbalken wie deren Vorbilder beschnitzt. In Osterwieck war er in der Stadtkirche St. Stephani mit der Neuankfertigung und Restaurierung von Engelsköpfen und Zierwerk für das Chorgestühl beauftragt. Auf Burg und Schloss Allstedt oblag ihm die Ergänzung von Konsolen und verschiedener Zierelemente in der Schlosskapelle.

„Dabei geht es immer darum, die historische Formensprache zu sprechen und die alten Techniken einzusetzen“, erklärt der Experte, während er ein Gerät hervorholt, mit dem er Holznägel herstellt. „Es ist schon faszinierend zu sehen, wie die alten Meister gearbeitet haben“, so der Heutige über seinen professionellen Dialog mit den alten Meistern. „Dabei wird einem natürlich klar: Die haben auch mit Wasser gekocht und es sich manchmal – dort wo der Auftraggeber es nicht sieht – mit ein paar Tricks einfacher gemacht.“ Jeder Auftrag, so sagt er, sei eine Reise in andere Gegenden, andere Zeiten, zu anderen Menschen.

Seine Aufträge erhält der Handwerker über Denkmalpfleger oder Architekturbüros. Dort weiß man, dass die kostbaren alten Stücke bei ihm in guten Händen sind und dass er sich beim Kopieren den historischen Vorbildern mit Perfektion anzugleichen versucht. Wenn jedoch die Ergänzung von Fehlstücken reine Spekulation wäre, beispielsweise bei Gesichtszügen, dann bleibt auch mal die Leerstelle. Zu seinem Beruf kam der Holzbildhauer über eine Lehre in der thüringischen Rhön, 1992 hat er ein Meisterstudium abgeschlossen, bis 1999 bei der staatlichen Denkmalpflege gearbeitet. Dann richtete er seine eigene Werkstatt ein, im selben Haus, in dem seine Frau eine kleine Pension eröffnete. Und das wiederum macht sein anderes Geschäftsfeld rund: Er gibt Seminare zu Schnitzen und Holzbildhauerei, während seine Frau Pia die Gäste beherbergt und bewirtet. Diese Kurse dauern in der Regel ein Wochenende und fangen ganz bei den Wurzeln an. Oder bauen auf schon Erlerntem auf. „Die schwierigsten Teilnehmer sind jene“, so verrät der Meister, „die sich schon vieles selbst angeeignet haben – und das nicht selten falsch“. Bei den Anfängerkursen trainieren die Wissbegierigen erst einmal unter dem strengen Blick des Profis an speziellen, fest eingespannten Übungsbrettchen „Hohlschnitt und Kerbschnitt“. Meist kann am zweiten Tag schon ein kleines Relief entstehen. Nebenbei dürfen Neugierige auch mal die anderen, mit modernen Maschinen



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

ausgestatteten Räume der Werkstatt besichtigen, in das firmeneigene Museum gehen – oder eben mit dem Chef plaudern.

Autorin: Marlis Heinz

BU: Holzbildhauermeister Uwe Bormann restauriert Kunstwerke an der Straße der Romanik.

Informationen:

Uwe Bormann
Gernröder Straße 19a
06493 Rieder/Harz

Tel.: 039485/63301 oder 0171/5273856

info@schnitzkurse.de

www.schnitzkurse.de

Alles zum Jubiläum „25 Jahre Straße der Romanik“ unter:

www.strassederromanik.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süssig-Jeschor
Telefon +49 391 568 99 85
Mobil +49 173 158 43 12
Telefax +49 391 568 99 51
friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de